



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

### Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Sozialökonomie/ Public und Nonprofit Studien
Fachsemester:	4
Gastland:	Georgien
Gasthochschule/-institution:	Georgian Institute of Public Affairs (GIPA)
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	SoSe 2021
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	5 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Hamburglobal
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	November/Dezember 2019

### Vorbereitung und Anreise

Der gesamte Bewerbungsprozess fand über das Programm Mobility Online statt. Das gestaltete sich sehr einfach, weil man Schritt für Schritt durch den Prozess geführt wird. Dort werden alle benötigten Dokumente, wie Lebenslauf, Motivationsschreiben, Sprachnachweis (hier reicht der Englisch-Sprachweis der Uni Hamburg), etc., hochgeladen.

Durch die Pandemie hat sich die endgültige Zusage, ob wir nach Georgien reisen dürfen, etwas verzögert. Die Ansprechperson des GIPA ist zuverlässig und antwortet sehr schnell auf Anfragen.

Für Georgien benötigen deutsche Staatsangehörige kein Visum. Ab Einreise darf man bis zu einem Jahr im Land bleiben. Preise für Flugtickets variieren und hängen vom Zeitraum der Reise ab. Allerdings ist es möglich nur mit Hinflug (ohne Rückflug) einzureisen. Dieser kann also spontan gebucht werden.

Vor der Einreise musste ich mich über ein Online-Formular registrieren. Der Link dazu wurde mir aber auch vom Koordinator des GIPA zugesendet.

Vom Flughafen in die Stadt fährt ihr am besten mit dem Taxi. Handelt hier auf jeden Fall, ein Taxi sollte nicht teurer als 60 Lari sein. Ihr könnt am Flughafen Bargeld abheben. Kauft euch hier aber keine Sim-Karte, die sind dort ziemlich überteuert. Falls ihr es braucht, gibt es WLAN am Flughafen. Ihr könntet euch auch über die App „Bolt“ oder „Yandex“ ein Taxi bestellen. Die sind noch günstiger und zuverlässig.

Eine Impfung, die für Georgien empfohlen wird, ist z.B. Tollwut. Es gibt viele streunende Hunde auf den Straßen. In Tbilisi sind sie aber nicht aggressiv. Es schadet also nicht, eine zu haben, aber ist auch nicht dringend notwendig, wenn man aufpasst. Um eine Auslandsrankenversicherung musste ich mich selbst kümmern, da mein Aufenthalt länger als 3 Monate war.

## **Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort**

Ich habe eine finanzielle Förderung von Hamburgglobal erhalten. Zur Antragstellung gehört eine Bewerbung mit Lebenslauf, Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben eines\*r Professor\*in, etc. über Mobility Online. Nicht sehr kompliziert, aber doch etwas aufwändig. Trotzdem lohnt es sich!

Generell ist das Leben in Georgien günstiger als bei uns. Mit der Förderung hat man eine sehr gute finanzielle Unterstützung. Die georgische Währung nennt sich Lari. 1€ entsprechen ca. 4 Lari.

Eine Sim-Karte könnt ihr euch in einem Magti Shop kaufen. Danach könnt ihr euch online oder in einer App euren Tarif zusammenstellen. Ich hatte zum Beispiel nur unlimited Internet. Dafür habe ich pro Woche 5 Lari gezahlt. Es gibt auch vorgegebene Tarife, aber ich hatte den Eindruck, dass diese teurer sind. Ein anderer Mobilfunkanbieter ist Beeline.

## **Unterbringung und Verpflegung**

Eine Wohnung / WG-Zimmer findet ihr am besten vor Ort. Ich habe mir für die erste Woche ein AirBnB mit einem Kommilitonen gemietet. So hatten wir die Möglichkeit uns mehrere Wohnungen direkt und persönlich anzuschauen. Wir haben über myhome.ge gesucht und über Facebook Gruppen. Aber auch AirBnB bietet langfristige Unterkünfte an. Fragt am besten immer vorher, ob ihr vorbeikommen könnt. So könnt ihr schauen wie die Wohnungen ausgestattet sind. Fragt auch immer noch einmal nach den Nebenkosten und wie sie bezahlt werden müssen. Außerdem könnt ihr (vor allem, wenn ihr etwas über MyHome oder AirBnB gefunden habt) versuchen zu handeln.

Facebook Gruppen:

- Flatshare in Tbilisi
- Flatshare & Roommates in Tbilisi
- WG – FlatShare Tbilisi

Supermärkte sind Spar, Nikora, Carrefour und andere. Carrefour ist einer der größten, hier gibt es viele westliche Produkte, unter anderem auch Pflanzenmilch. Am günstigsten bekommt man Obst, Gemüse und andere Dinge auf Märkten, an Ständen und anderen kleinen Läden. Brot gibt es für 1 Lari aus vielen Kellerfenstern und fast überall an der Straße. Essen gehen oder bestellen ist auch günstig. Bestellen kann man über die Apps Bolt, Wolt und Glovo. Die georgische Küche ist sehr lecker – es wird viel mit Bohnen und Auberginen gemacht. Vegetarier\*innen haben es nicht schwer, da es viel Gemüse und viel mit Käse gibt. Für Veganer\*innen ist es schon etwas komplizierter auf dem Land, aber in Tbilisi gibt es viele vegane/ veganfreundliche Cafés und Restaurants. Ansonsten gibt es immer und überall Lobiani (ein Brot mit Bohnenpaste gefüllt).

## **Gasthochschule/ Gastinstitution**

Das Georgian Institute of Public Affairs (GIPA) hat verschiedene Standorte und Gebäude in Tbilisi verteilt, die sich aber alle im Stadtzentrum befinden. Ich war nur einmal zu einer Vorlesung am GIPA, da sonst alles online stattfand. Die Vorlesungen fanden auf Englisch statt. In den Journalismus Kursen waren Studierende aus Georgien, Armenien, Aserbaidschan und Deutschland vertreten. Eine klassische Einführung für internationale Studierende gab es leider nicht, was auch der Pandemie geschuldet sein könnte. Da aber die Kurse relativ klein waren, hatten wir trotzdem die Möglichkeit mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen.

## **Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.**

In meinem Auslandssemester fanden alle Kurse online statt. Der Koordinator hat uns die jeweiligen Links zu unseren Kursen zugeschickt und die Lehrenden informiert. Die Dozent\*innen sind alle sehr freundlich und im Kurs herrscht eine angenehme und persönliche Atmosphäre. Anders als bei uns gibt es jede Woche Hausaufgaben. Das können auch mal aufwendigere sein. Weiterhin gibt es ein Mid-term-Exam und ein Final Exam. All diese Aufgaben und Tests spielen mit in die Endnote des Kurses rein. Die Zeiten der Kurse variieren auch. Manche finden zweimal die Woche statt oder nur einmal alle zwei Wochen. Es kann auch passieren, dass ein Termin mal auf das Wochenende fällt. Ich habe die Kurse Social Media, Video and Audio Broadcasting (beide aus dem Journalismus Master) und Digital Marketing belegt. Alle Kurse waren sehr praktisch, wodurch ich viel gelernt habe. Wir mussten z.B. eine Facebook Seite erstellen, Audio & Video Stories produzieren und ein Google Ads Konto führen.

## **Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

In Tbilisi könnt ihr euch sehr gut mit dem Taxi (Bolt oder Yandex) oder der Metro/ Bus fortbewegen. Für die Metro/ Bus kauft ihr euch eine Metro Card, die ihr immer wieder aufladen könnt. Eine Fahrt kostet 50 Tetri. Das Metronetz ist nicht so gut ausgebaut und ihr kommt damit nur zu bestimmten größeren Plätzen, aber um z.B. zum Station Square oder Didube zu fahren, ist es super. Das sind zwei der Plätze in Tbilisi, an denen Marshrutka (Minibusse) oder Züge abfahren. Mit der Marshrutka kommt man landesweit überall günstig hin. Manchmal ist die richtige Marshrutka nicht so leicht zu finden, aber die anderen Fahrer helfen gerne weiter.

In Museen könnt ihr oft Geld sparen, wenn ihr sagt, dass ihr Studierende seid und euren Ausweis zeigt. Bei mir hat das auch ohne oder mit meinem Hamburger Ausweis geklappt, da ich keinen vom GIPA hatte. Falls das nicht funktioniert – Museen sind auch so meist nicht sehr teuer.

Sprachlich ist es hilfreich, wenn ihr etwas Russisch könnt. In Tbilisi kommt ihr sehr gut mit Englisch zurecht. Aber auf dem Land ist es manchmal etwas schwieriger. Es freut die Georgier\*innen auch, wenn ihr ein paar Worte Georgisch könnt.

Georgien bietet verschiedene Landschaften. So könnt ihr im Kaukasus schön wandern gehen, im Westen im Schwarzen Meer baden, im Osten die Weinregion besichtigen oder im Süden eine Wüste antreffen. Das Klima ist ähnlich wie bei uns in Deutschland, jedoch wird es im Sommer sehr heiß (in Tbilisi bis zu 37 Grad).

## **Zusammenfassung**

Ich kann ein Auslandssemester in Georgien nur empfehlen! Das GIPA hat mir fachliche Eindrücke und Kenntnisse in einem Bereich gebracht, die über die Inhalte des PUNO Masters hinaus gehen und sehr hilfreich sind.

Zudem sind Georgien und seine Menschen sehr herzlich und gastfreundlich. Das Land ist leicht zu bereisen und bei den verschiedensten Landschaften ist für jede\*n etwas dabei. Die georgische Küche hat mich sehr überzeugt und auch historisch-kulturell ist es durch unterschiedliche Einflüsse sehr spannend.

**Fotos/ weitere Anhänge (Fotos bitte beschriften)**



Tbilisi



Blick auf Tbilisi vom Narikala Fortress



Schwarzes Meer, Batumi



Gergeti Trinity Church, Kazbegi/Stepantsminda